Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 37 (1947)

Heft: 10

Nachruf: Alt Grossrat Rober von Grünigen, Saanen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



7 Alt Großrat Robert von Grünigen,

kurz vorher überstandener Lungenentzündung, Notar Robert von Grü-

nigen - Rieben. Sohn des im ganzen Saanenlande und auch weit darüber hinaus unter dem Namen «Hauptmann von Grünigen» gutbekannten Notars und Landwirts Johann Gottlieb von Grünigen, erfreute sich Robert mit vier Brüdern und zwei Schwestern einer sonnigen Jugendzeit. Nach dem Minimum von Semestern erwarb der frohgemute Concorder 1899 das Notariatspatent. Bald nachher trat er als Mitarbeiter in das gutfrequentierte Büro seines Vaters ein und hatte es nach dessen Rücktritt all die Jahre weitergeführt. Wie sein Vater fand auch Robert seine Berufsaufgabe nicht nur in der Verurkundung von Verträgen. Viele Mitbürger suchten und fanden Rat bei dem freundlichen, durch sein bepopulären scheidenes Auftreten Volksmann. Wie manche Rechtsauskünfte sind gebührlos erfolgt. Wie Im 72. Lebensjahr verschied am viele Honorarrechnungen wurden Samstagmorgen, den 8. Februar, nach reichlich spät oder gar nicht gestellt. wurden

Im Jahre 1914 wurde der geachtete Mitbürger als Nachfolger seines Va-

Als zweitjüngster ters in den Grossen Rat gewählt. rat der Simmentalbahnen. Neben Traditionsgemäss bekannte sich Robert von Grünigen zur Konservativen Partei und trat bei der Gründung der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei dieser bei. Er war kein Vielredner. Wenn er aber das Wort ergriff, war es begründet und wurde beachtet. Seine Gesinnungsgenossen konnten auf ihn zählen im Rat und beim Volk. Mit besonderer Hingabe hatte Grossrat von Grünigen während 8 Jahren in der Justizkommission mitgearbeitet und hier auf dem Begnadigungswege zu mildern gesucht, was dem Richter wegen der Gesetzesstrenge nicht möglich wesen. 1938 legte von Grünigen das Grossratsmandat, das er 24 Jahre innehatte, nieder. Volle 20 Jahre hatte der Entschlafene als Gemeinderatspräsident die Geschäfte seiner Heimatgemeinde geleitet. Jahrzehntelang war er Landschaftsschreiber von Saanen, viele Jahre Mitglied und Präsident der Aufsichtskommission

den genannten und vielen andern und Berufsgeschäften stand Amts-Heimgegangene seinem fangreichen Landwirtschaftsbetriebe vor. Stets hatte er regen Anteil am Existenzkampfe des Bergbauern genommen.

In Fräulein Emma Rieben fand der besorgte Haushalter eine tüchtige Lebensgefährtin, die ihm drei Mädchen geschenkt hatte. Durch einen vorzeitigen Tod wurden die beiden ältern dem herzensguten Elternpaar entrissen. Die Tochter, Frau Statthalter Die jüngste Moor. brachte mit ihren drei Buben und einem Mädchen viel Sonnenschein in das traute Heim der Grosseltern. Aber auch die Kinder des Neffen waren dem guten Grossonkel ans Herz gewachsen.

Der Dank, der dem Entschlafenen an der erhebenden, sehr zahlreich besuchten Trauerfeier ausgesprochen wurde, war reich verdient. Freund

Spann-Teppiche

geben jedem Raum eine ruhige und vornehme Note. Unser Lager umfasst wieder 16 Farben reiner Wolle und schönsten Qualitäten zu günstigen Preisen.

Bern Bubenbergplatz 10



